

# Die Puppen kennen die Lösung

**Monika Felix** trägt gerne Märchen vor. Dabei setzt die Figurenspieltherapeutin aus Uhwiesen das Puppenspiel auch zur Konfliktlösung ein.

VON SABINE BIERICH

**UHWIESEN** In ihrem kleinen Atelier in Uhwiesen mit Blick über das Weinland befinden sich jede Menge Figuren, vorwiegend Handpuppen und Stabpuppen. Die meisten hat Monika Felix selber gebaut. In der angrenzenden Werkstatt sind sie entstanden. Das Haus liegt direkt am Waldrand. «Ich bin hier aufgewachsen», sagt sie. Ihre Mutter erzählte gerne Märchen und Geschichten. «Als Kind war ich viel im Wald, und diese Geschichten bildeten den Anlass, um mit Puppen und Tannenzapfen Theater zu spielen.» Als Kindergärtnerin bildete sie sich beim Kinder- und Jugendtheater Mezenthin weiter. In Andelfingen und später in Winterthur leitete sie die Kindertheaterkurse «Mofratz». Mit ihrem Mann Stefan Felix lässt sie immer wieder die Puppen tanzen. Sie spielen gemeinsam «Kasperltheater» und tragen Märchen vor.

## Ein anderer Blick auf die Dinge

Durch Zufall stiess sie im Internet auf die Ausbildung zur Figurenspieltherapeutin. Im Kindergarten hatte sie oft mit Puppen Geschichten erzählt und diese auch zu Konfliktlösungen herangezogen. «Wenn ich eine Figur sprechen lasse, bekomme ich einen direkten Draht zu den Kindern», sagt sie. «Ausserdem kann eine Figur in jemanden hineinschlüpfen. Sie kann frech, schüchtern, traurig, fröhlich sein, fliegen oder mit Tieren sprechen. Nichts ist unmöglich! Puppen ermöglichen einen anderen Blick auf die

Dinge.» Die Ausbildung zur Figurenspieltherapeutin beschreibt Monika Felix als eine wunderschöne Zeit, in der sie ihre persönliche Schatztruhe füllen konnte.

Jedes Kind, das zu ihr in die Therapie kommt, kann seine eigenen Geschichten spielen und nach Wunsch auch eine eigene Figur kreieren. Manchmal spiegele sich in der Figur ein Wunsch, oder es entstehe ein Helfer, der das Kind auf seinem Weg unterstütze,

«Wenn ich eine Figur sprechen lasse, bekomme ich einen direkten Draht zu den Kindern»

sagt sie. Ob Prinzessin, Hund, Fee oder Drache, in der Werkstatt werden die Wünsche der Kinder stets erfüllt.

Die Kinder können sich Kulissen aufbauen und sich für ihre Geschichte aus der Figurensammlung von Monika Felix Tier- und Menschenpuppen auswählen. Zahlreiche Requisiten stehen ebenfalls zur Verfügung, darunter verschiedene Schlüssel, eine Angel, ein Handy, ein dicker Fisch, eine Schatzkiste, ein Dokortokoffer, ein Besen und vieles mehr. Monika Felix spielt bei den Spielen mit. Sie führt die Figuren nach Anweisung des Kindes. Durch diese gespielten Geschichten bekommen die Schwierigkeiten und Ängste eine Form.

## Kinder wissen, was sie brauchen

Ihre Aufgabe ist dabei, das Spiel der Kinder richtig zu deuten. Sie ist überzeugt, dass die Kinder im Unterbewusstsein genau wissen, was sie brauchen. «Die Kinder tragen die Lösungsmöglichkeiten in sich und transportieren sie spielerisch über die Figuren», sagt sie. Dabei arbeitet Monika Felix eng mit den Eltern zusammen, mit

denen sie den Verlauf der Therapie immer wieder bespricht.

Natürlich gibt es auch Kinder, die nicht mit Figuren spielen wollen. Monika Felix erweitert die Therapiestunden dann mit Malen oder Werken. Es ist auch möglich, bei ihr mit Bauklötzen schützende Mauern zu bauen oder einstürzen zu lassen. Sie kennt ebenso eine Palette von Zaubertricks, die sie den Kindern an die Hand geben kann und die vielleicht den einen oder anderen Knoten lösen können.

Vom 15. bis 17. März findet in Winterthur die europäische Fachtagung für Figurenspieltherapie statt. Hier hat Monika Felix im Organisationsteam mitgewirkt. Unter anderem treten Horta van Hoya mit ihren Papierfiguren und Gidon Horovitz, ein bekannter Märchenerzähler auf. Daneben finden viele Referate und Workshops statt.

Mehr Infos zur Figurenspieltherapie in Uhwiesen unter [www.pupinua-figurespieltherapie.jimdo.com](http://www.pupinua-figurespieltherapie.jimdo.com)



Von Puppen umgeben: Monika Felix in ihrem Studio in Uhwiesen. Bild Sabine Bierich